

Sonne erfüllt im Juni die Erwartung

Der erste Sommermonat war durchschnittlich, aber trotzdem kälter als das langjährige Junimittel

SCHWÖRSTADT. Der Juni ist laut Hobby-meteorologe Helmut Kohler aus Schwörstadt bereits der vierte zu kalte Monat in diesem Jahr. Mit einer Durchschnittstemperatur von 16,4 Grad Celsius an der Station Schulstraße war der erste Sommermonat 0,5 °C zu kalt, innerhalb des langjährigen durchschnittlichen Junimittels lagen dagegen der Niederschlag mit 98,2 l/m² (96 Prozent) und die Sonnenscheindauer mit 220:20 Stunden (99 Prozent). Der Juni war somit der erste Monat in diesem Jahr, der die durchschnittliche Sonnenscheindauer erreichte, sämtliche fünf Vormonate waren sonnenscheinarm.

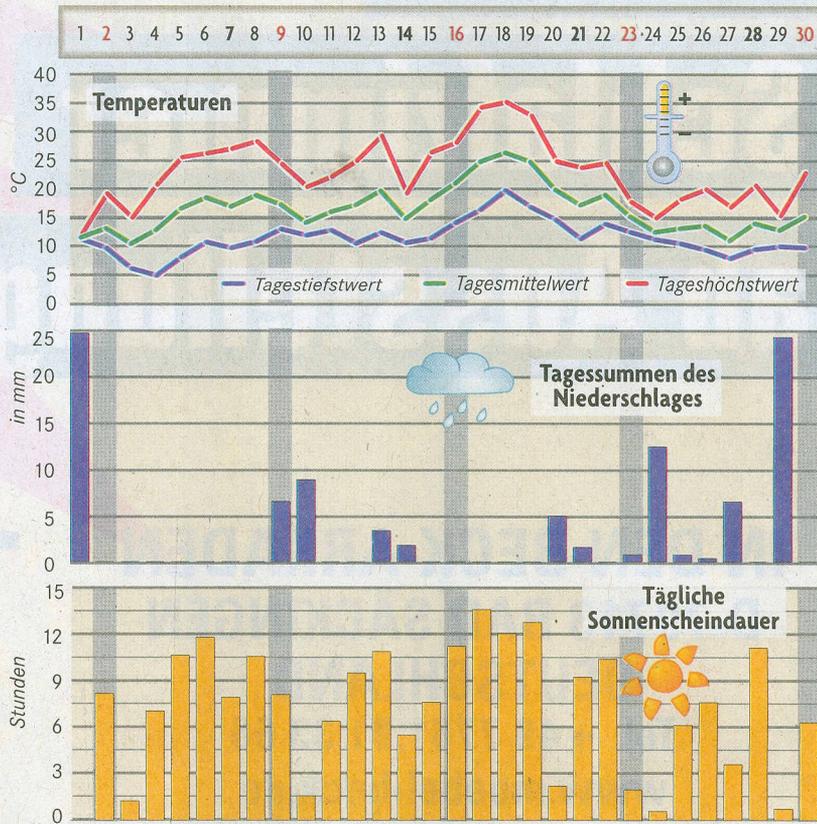
Das erste Halbjahr 2013 war mit einem Temperaturdefizit von 1,3°C gegenüber der Normwertperiode von 1981 bis 2010 das kälteste und mit einem Sonnenscheindefizit von 19 Prozent das sonnenscheinärmste erste Halbjahr seit Beginn von Kohlers Aufzeichnungen 1997.

Mit Dauerregen, frischen Temperaturen und keiner Minute Sonnenschein begann der meteorologische Sommer wie der meteorologische Frühling aufgehört hatte. Am ersten Juni fiel mit 25 l/m² schon ein Viertel des normalen gesamten Juniniederschlags, und die Tageshöchsttemperatur erreichte gerade mal 12,1°C. Das letzte wetterbestimmende Hoch gab es sage und schreibe am 29. April.

So war es höchste Zeit, wieder einmal Besuch von einem Hoch zu bekommen, „schließlich befanden wir uns jetzt im meteorologischen Sommer“, findet Kohler. Ab dem 2. Juni schlich sich ein sehnsüchtig erwartetes Hoch namens Sabine heran. Nach zwei Kaltfronten verzeich-

Wetterwerte vom Juni in Schwörstadt

Station Schulstraße 304 m über NN



nete Kohler am 17. Juni den ersten Hitzetag (ab 30°C) in diesem Jahr, im Laufe des Nachmittags kletterte das Thermometer auf 34,3°C. Tags darauf registrierten er mit 35,2°C die höchste Temperatur seit dem 22. August 2011.

Dieser sommerliche Trend setzt sich in der ersten Juliwoche fort. Von heute an müssen wir jedoch mit örtlich begrenzten Schauern und Gewittern rechnen. Diese Zutaten gehören zu einem durchschnittlichen mitteleuropäischen Sommer.